

Die Arbeitsgruppe setzt sich derzeit aus jeweils 19 aktiven und korrespondierenden Mitgliedern zusammen.

Es fanden im vergangenen Jahr zwei reguläre und zwei weitere Sitzungen einer Unterarbeitsgruppe zum Thema „Sportlernahrung und Sportlerernährung“ statt. Dabei waren wir einmal Gast bei der Fa. BASF in Limburgerhof; organisiert hat dies für uns Herr Dr. Haber. Dabei hatte die AG Gelegenheit, zwei sehr interessante Vorträge von den Herren Dr. End und Dr. Schulte zu den Themen „Mikroverkapselung von funktionellen Inhaltsstoffen“ und „Aktuelle Aspekte zur Sicherheitsbewertung von Nanomaterialien“ zu hören und mit den Experten zu diskutieren. Bei einer kompetent geführten Busfahrt durch das Werksgelände der Firma und der anschließenden Besichtigung des Besucherzentrums hat sich unser Blick wieder den Makro-Dimensionen und Aspekten der Chemie in ihrer ganzen Bandbreite zugewandt. Diese Einblicke in technologische Fragestellungen waren auch für die Inhalte unserer Arbeitsschwerpunkte sehr hilfreich.

Herr Warburg beteiligte sich am gemeinsamen Workshop „Kontrolle der Lebensmittel“ mit dem Thema „Aktualisierung der Empfehlungen zu Toleranzen für Nährstoffschwankungen bei der Nährwert-Kennzeichnung“. Hierzu hat die AG auch ein Poster anlässlich des Lebensmittelchemikertages angefertigt. Herr Dr. Oberritter hat zum Gelingen des Projekts „Aktuelle Wochenschau 2009“ der Lebensmittelchemischen Gesellschaft mit dem Thema „Bedarfsgerechtes Speisenangebot in der Gemeinschaftsverpflegung von Senioren“ beigetragen.

Auf folgenden Themen lagen die Arbeitsschwerpunkte der Gruppe:

Aktualisierung des Positionspapiers zu „Empfehlungen zu Toleranzen für Nährstoffschwankungen bei der Nährwert-Kennzeichnung“:

Das Positionspapier wurde fertig gestellt und in der Lebensmittelchemie im Heft 4 (2009) veröffentlicht. Dabei wurden die bisherigen, bewährten Empfehlungen aus dem Jahr 1998 übernommen und um einige Vitamine und Mineralstoffe erweitert. Neu hinzugekommen ist die „Gruppe der Spurenelemente“ mit einer „tolerierten Schwankungsbreite“ von $\pm 50\%$.

Bei dieser Aktualisierung wurde nochmals klargestellt, dass die „Toleranzen“ sich auf rohstoff- und technologisch bedingte Schwankungen beziehen. Selbstverständlich muss bei der Beurteilung von Messergebnissen zur Überprüfung von Nährwertangaben sicher-gestellt sein, dass das untersuchte Probenmaterial repräsentativ war und die Messunsicherheit des Analysenverfahrens berücksichtigt wird.

Die AG hat sich entschieden, die diätetischen Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel in Bezug auf die Beurteilung von Nährstoff-Schwankungen getrennt von den sonstigen Lebensmitteln des Allgemeinverzehrs zu betrachten. Die Arbeiten hierzu werden fortgesetzt.

Aktuelle Bestandsaufnahme zu „Sportler-Ernährung und Sportlernahrung“

Seit der Stellungnahme der Arbeitsgruppe Fragen der Ernährung zur „Sportlerernährung“ im Jahr 1991 haben sich der Stellenwert des Sports und das Angebot an speziellen Sportlernahrungen ebenso weiterentwickelt wie auch der wissenschaftliche Erkenntnisstand. Das nunmehr erstellte Papier berücksichtigt den aktuellen Erkenntnisstand im Hinblick auf die Nährstoffversorgung von Sportlern. Ergänzt wird es durch eine umfassende tabellarische Übersicht zur Wirksamkeit und Sicherheit von Nährstoffen und sonstigen Stoffen mit (ernährungs-)physiologischer Wirkung, die in Lebensmitteln für Sportler verwendet werden. Die Substanzen sind nach Stoffklassen geordnet und mit einer Bewertung versehen. Darin eingeflossen sind insbesondere die Aussagen des Australian Institute of Sports, des Schweizer Bundesamtes für Sport, der International Society of Sports Nutrition (US-amerikanisch ISSN) und verschiedener Sportwissenschaftler. Eine Aussage über die lebensmittelrechtlich zulässige Verwendung dieser Stoffe wird damit allerdings nicht getroffen.

Gerade der tabellarische Teil ist dazu gedacht, dass sich Interessierte (z.B. Sportler, Lebensmittelwirtschaft, Lebensmittelüberwachung) rasch einen Überblick verschaffen können.

Bei den Arbeiten an diesem Thema wurde die Arbeitsgruppe intensiv von Herrn Köhler (Sporthochschule Köln), Herrn Zirkelbach (Fa. Atlantic Multipower) und Herrn Prof. Stehle (Universität Bonn) unterstützt. Die Veröffentlichung des Papiers ist in Vorbereitung.